

Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1. Kor. 16, 14

Der erste Satz dazu von unserer Pfarrerin ist mir bei ihrer Predigt im Ohr geblieben: Das kann ja nur schiefgehen ... «

»Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen« Das ist der Satz, mit dem Paulus gewissermaßen die Quintessenz aller Streitthemen, die er in seinem Brief anspricht, abschließt. Es waren reichliche und sehr grundsätzliche Konflikte, an denen eine Gemeinde zerbrechen kann. Also keine freundliche Empfehlung, sondern dringende Mahnung.

Alles in Liebe ... !

Das kann ja nur schiefgehen. Aber es stimmt ja auch: An mich persönlich gewendet, habe ich auch mit dieser Losung – wenigstens ein Jahr lang – ganz erheblich zu tun.

Aber Jahreslosungen sind für mich Worte der Bibel, die ausgewählt sind, um über unser eigenes Beherzigen hinaus an die Welt gerichtet zu sein, eine Welt, die ist, wie sie ist.

Das neue Jahr wurde in Dresden in der Silvesternacht mit der zweithöchsten Feinstaubbelastung in Deutschland begrüßt. Gaza, Ukraine, Nationaldiktaturen und Weltkriegsdrohungen lasten auf der Welt vom ersten Tag des Jahres an. Sie lassen die Hauptgefahren der Klimakrise und einer ökologischen Katastrophe fast vergessen machen.

Kann da »in Liebe geschehen«, was wir als Gefolgsleute Jesu »mutig – stark – beherzt« angehen könnten, auch in diese Welt hinein – und mit dem belastenden Gepäck der Untersuchungen zu sexualisierter Gewalt und Missbrauch in den evangelischen Kirchen? Dies anzugehen ist unverzichtbar, entlässt uns aber nicht aus der Verantwortung für die Welt.

Warum, z.B., kann nicht mehr laut und öffentlich gesagt werden: »Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein!«? Und wie energisch fordern die christlichen Kirchen, die sich 1989 zu »Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung« bekannten, das als globale Menschheitsziele ein?

Die Gefolgsleute Jesu sollten es besser wissen. Seit der Auferstehung Jesu wissen sie doch, dass das Absurde, das Unwahrscheinlichste, glaubwürdig ist.

In Ansätzen können wir das zur Zeit erleben: Hunderttausende gehen in Deutschland auf die Straßen, um die Demokratie zu verteidigen. Noch vor wenigen Tagen hätte das für unwahrscheinlich gegolten.

Wir aber glauben – nach Jürgen Moltmann – an die »Glaubwürdigkeit des Absurden«, die Auferstehung, den Sieg des Lebens über den Tod, der Vernunft über die Verblendung, der Liebe über den Hass.

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung erscheinen zur Zeit absurd, aber sie sind glaubwürdig, denn sie sind gottgewollt..

Das sollte uns Mut machen, alles, was wir tun, »mutig, stark und beherzt« anzugehen.

Diese drei Adverbien der Kirchentagslosung 2025 sind eine glänzende Umschreibung dessen, was »das Tun der Liebe« biblisch meint.

Wolf Dähne



MUTIG STARK BEHERZT

aus 1. Kor 16, 13-14

39. Deutscher Evangelischer Kirchentag

**30. April bis 4. Mai 2025
IN HANNOVER**

NACHHALTIG
**FAIR
BERATEN**

Wir sind
Ihre Bank.
Wechseln
Sie jetzt!

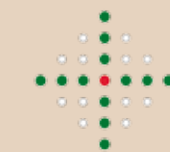


Nähere Informationen finden Sie unter www.KD-Bank.de

Aus dem Dresdner Büro

Herzliche Grüße kommen wie immer aus dem Büro von Kongress und Kirchentag im Haus der Kirche in Dresden. Die Türen im Haus der Kirche sind Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet und im Foyer gibt es in dieser Zeit Ansprechpartner, auch gern für Belange des Kirchentages. Zum zurückliegenden Kirchentag konnten wir wieder eine Jugend- und eine Erwachsenenfahrt nach Nürnberg organisieren und alle Beteiligten waren begeistert. Dies beflügelt unsere Arbeit und gibt Grund, daran festzuhalten. Eine wesentliche Unterstützung sind Ihre Spenden die jährlich bei uns eingehen. Recht herzlichen Dank an alle, die uns auch finanziell unterstützen.

Landesausschuss Kongress und Kirchentag
in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Haus der Kirche – Dreikönigskirche
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Telefon 0351 8124330
Telefax 0351 8124122
E-Mail kongress.kirchentag@evlks.de
Internet www.kirchentag-sachsen.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Herzlicher Dank an alle, die unsere Arbeit mit ihren Spenden unterstützen!

IBAN: DE42 3506 0190 1601800019
BIC: GENODE3333
LKG Sachsen - Bank für Kirche und Diakonie

Landesausschuss
**Kongress
und
Kirchentag**
in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens



2024
Jahresbrief



Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde von Kongress und Kirchentag!

Der Kirchentag ist wieder da. Vor vier Jahren waren wir in Dortmund und dazwischen war nichts – der geplante 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt 2021 konnte durch die Corona-Maßnahmen nicht wirklich stattfinden, sondern nur elektronisch und das ist dann ja doch kein Kirchentag.

Aber jetzt waren wir in Nürnberg und das war toll. Eine Stadt und Region und ein Bundesland, die sich ehrlich auf den Kirchentag gefreut hatten und ihn unterstützten, wo es nur ging, ein überschaubares, kompaktes Stadtzentrum, das überquoll von Kirchentagsbegeisterung und dazu zwei Satelliten: die Messe und das Zentrum von Fürth, beide gut und schnell erreichbar: besser kann man es gar nicht kriegen.

Und dazu wirkliche Kirchentagsstimmung, Tausende, die man schon von weitem erkannte, Singen auf den Straßen, Segen zur Nacht, der das ganze Stadtzentrum erfüllte und große schöne Gottesdienste auf den Plätzen.

Nun wollen wir das in Hannover auch wieder so haben. Dazu müssen wir uns ein bißchen anstrengen und dann die Begeisterung am Leben erhalten, um sie im nächsten Jahr in die neue Kirchentagsstadt zu tragen. Die Themen nehmen wir mit: manche sind gleich wichtig geblieben, manche sind dazugekommen und manche – wie die Friedensfrage – haben wir in Nürnberg nur angerissen. Dafür ist jetzt und im nächsten Jahr in Hannover aufs Neue die Zeit.

Im Namen des Landesausschusses
wünsche ich Ihnen Gottes Segen für das Jahr 2024

Ihr Dr. Ingolf Huhn
Vorsitzender



Stimmen zum Nürnberger Kirchentag 2023

Ich bin Clemens Christian Ziegner. Ich bin FSJler im Landesjugendpfarramt. Wir von „Jugendarbeit Barrierefrei“ waren dabei beim Kirchentag. Der war vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg. Wir waren mit dem roten Dienstfahrzeug unterwegs. Das Motto des Kirchentags war: „Jetzt ist die Zeit.“ Wir hatten unseren Stand im Jugendzentrum. Unser Thema war „Inklusion für Menschen mit und ohne Behinderung“ und „Barrierefreiheit“. Bei uns gab es verschiedene Sachen auszuprobieren und zu machen: zum Beispiel Gebärdensprache, Blindenschreibmaschine, Rollstühle und anschießend Information. Und im Hintergrund gab auch tolle Musik.

Am Sonnabend war auch bei uns am Stand der Michael Kretschmer, der Ministerpräsident von Sachsen, zu Gast. Überall in der Stadt Nürnberg gab es Bühnen und Stände, z. B. am Hauptmarkt in Nürnberg gab's Stände und in der Messe gab's auch Stände. Es gab offene Kirchen und an vielen Ständen verschiedene Sachen auszuprobieren. Und es gab Infostände für Bildung und politische Diskussionen. Auf den Bühnen gab's auch Musik zu hören. Am Mittwochabend waren wir zum Abendsegens auf dem Hauptmarkt. Am Freitag und am Samstag gab es zu den Themen Bühnen, Friedens-Oasen und Gebete. Und schließlich Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen.

Der Kirchentag bedeutet Ökumenisches Fest des Glaubens, Politikforum, Zeitansage, Bildungsveranstaltung, Jugendfestival, Happening. Alle 2 Jahre herrscht für 5 Tage in einer der großen Städte friedlicher Ausnahmezustand. 2025 ist Kirchentag in Hannover.

Clemens Ziegner im Gemeindebrief für das Kirchspiel in der Lößnitz

Mich hat die Gründlichkeit und Sachlichkeit begeistert, mit denen Konflikte und kontroverse Positionen erörtert wurden (z.B. Ukrainekrieg) und wie um Orientierung im christlichen Glauben gerungen wurde. Ganz nebenbei lernte ich eine Menge interessanter und beeindruckender Menschen (neu) kennen.

Carl Ludwig Ihmels, OLKR i.R.



Der DEKT in Nürnberg war ein fröhliches Treffen Menschen verschiedenen Alters und Prägung. Das Programm war sehr ansprechend und vielfältig, ein fröhliches Fest des Lebens und Glaubens.

Günter und Christina Posdlich

Mir ist vom Kirchentag in Nürnberg noch in Erinnerung das klare Statement für eine nachhaltigere Zukunft, die offene Auseinandersetzung mit dem russischen Ukrainekrieg und der Anspruch an eine tolerante Kirche (und damit Gesellschaft) gegenüber der Liebens- und Lebensformen, die Musik, die Gespräche und Andachten. Auch habe ich in Nürnberg gelernt, was der Begriff Care-Arbeit wirklich heißt.

Ulrike Springborn



Elbekirchentag 2024 in Pirna

23.–25.8. **Elbe**
Kirchentag
Pirna 2024
WassERleben Psalm 104

Haben Sie es schon gehört? In Pirna wird es einen Kirchtag geben, da kann man »WassERleben«

Der Kirchenbezirk Pirna wird das Großereignis **vom 23. bis 25. August 2024** ausrichten. Diese Veranstaltung – der Elbekirchentag in Pirna ist der nunmehr zwölfte – findet in der Regel alle zwei Jahre in Kirchenbezirken entlang der Elbe statt. So wurde er schon in Hamburg, Magdeburg, Bleckede und weiteren Städten gefeiert. Superintendentin Brigitte Lammert hat 2022 den Staffelstab von Lenzen übernommen. Die kleine Stadt im Landkreis Prignitz in Brandenburg hatte den elften Elbekirchentag unter dem Motto »Grenzenlos.Elbe« ausgerichtet.

Auch für den 12. Elbekirchentag in Pirna gibt es einen Leitspruch, er steht unter dem Motto »WasserERleben« in Verbindung mit dem Bibeltext des Psalm 104. Dieser Begriff setzt sich aus den Wörtern Wasser und erleben zusammen und bildet so das Bindeglied zwischen

der Elbe und drei erlebnisreichen Tagen mit viel Musik – u.a. Konzerte von »Spectachoral«, »Klangprojekt Leipzig« und Samuel Rösch – sowie Talkrunden auf der open-Air-Bühne, Bibelarbeiten von Bettina Westfeld und Ralf Wätzig mit anschließendem Interview, einem Familienzentrum mit tollen Aktionen zum Thema und vielem mehr.

Unterstützung erhält dieses Event durch die Landeskirche Sachsen, den Landrat Michael Geisler, die Stadt Pirna, die Ostsächsische Sparkasse sowie die KD Bank. Aber auch verschiedene Träger und Organisationen wie die Diakonie, der »BUND«, die Stadtwerke Pirna, der »Sonntag« und das Aktionsbündnis »anders wachsen« werden sich aktiv beteiligen.

Das Großereignis wird am **Freitag, dem 23. August** um 18 Uhr mit einem großen Picknick und Musik auf den Elbwiesen eröffnet.

Am darauffolgenden **Sonnabend** gibt es dann in Pirna drei Veranstaltungsorte: Die Stadtkirche St. Marien, die Elbwiesen auf der Altstädter Seite sowie die Klosterkirche.

Auf der **Bühne an den Elbwiesen** wird den Besuchern ein wechselndes Programm geboten und ein Höhepunkt für unsere Jugendlichen ist sicher das Konzert von Samuel Rösch am Abend. Tagsüber lädt dort ein Familienzentrum mit verschiedenen Aktionen rund ums Thema des Kirchentages ein.

Die **Marienkirche** wird unterdessen zum musikalischen Zentrum des Großereignisses mit Konzerten des Handglockenchors aus Bad Schandau sowie dem musikalischen Highlight »Spectachoral«.

In der **Klosterkirche** wird es unter anderem Raum für Gebete und Bibelarbeiten mit prominenten Gästen, Bettina Westfeld und Ralf Wätzig, geben. Auch findet ein Konzert am späten Nachmittag mit dem »Klangprojekt Leipzig« statt und den Abend beschließt dann eine Taizé-Nacht der Lichter.

Auf dem **Marktplatz** ist am Samstag außerdem noch ein großes gemeinsames Kaffeetrinken geplant bei dem sich alle Gemeinden des Kirchenbezirks mit verschiedenen Aktionen vorstellen werden.

Am **Sonntag** ist natürlich ein großer Abschlussgottesdienst an den Elbwiesen geplant, zu dem auch Landesbischof Tobias Bilz erwartet wird. Er hat bereits zugesagt.